



Luftbild der Stadt Richelieu mit Blick auf den „Ring of imagination“ auf dem Place du Marché

Die Stadt Richelieu, in Zentralfrankreich gelegen, wurde im Auftrag von Kardinal Richelieu zwischen 1631 und 1642 erbaut, basierend auf dem hippodamischen Schema römischer Städte und mittelalterlicher Bastiden. Zu dieser Zeit richtete sich der Hauptgedanke auf solche Utopien der Stadtplanung, weshalb Richelieu als Ort konzipiert wurde, von dem aus ein Fest des Experimentierens ausgehen sollte.

Im Rahmen des Studios „(re)building Utopia“ stellt der architektonische Entwurf „Ring of imagination“ eine zeitgenössische Utopie für die Stadt Richelieu dar und verweist dabei auf deren theoretische sowie mentale Aspekte.

„Die Utopie sie steht am Horizont.
Ich bewege mich zwei Schritte auf sie zu
und sie entfernt sich um zwei Schritte.
Ich mache weitere 10 Schritte
und sie entfernt sich um 10 Schritte.
Wofür ist sie also da, die Utopie?
Dafür ist sie da: um zu gehen!“

Der uruguayische Schriftsteller und Dichter Eduardo Galeano beschreibt in vorangehendem Zitat den angestrebten, aber letztlich nie erreichten Status einer verwirklichten Utopie. Dieser Drang kann als allgegenwärtiger menschlicher Instinkt zur Vorstellungskraft und endlosen Kreativität gesehen werden.

Die meisten utopischen Referenzen wie der ebenfalls analysierte Nakagin Capsule Tower, 1972 von Kisho Kurokawa erbaut, und die Stadt Richelieu, auch „city of order“ genannt, belegen diese Hypothese: Trotz strenger, geometrischer und homogener Gestaltung leben alle Menschen ihre Individualität aus, räumlich, sozial und mental. Dies kennzeichnet die Fähigkeit des Menschen in unendlicher Phantasie und Fiktion zu träumen und zu leben, auch wenn die Ideale ultimativ nie erreicht werden. Um die Bedeutung dieses menschlichen Instinkts zu würdigen, sollte der Fokus stärker auf den mentalen sowie poetischen Werten unserer gebauten Umwelt liegen.

Die vorgeschlagene Struktur zielt darauf ab, genau diesen Widerspruch von räumlicher Ordnung gegenüber imaginativer Freiheit zu übersteigern. Die Menschen werden räumlich gezwungen, den Hauptplatz der Stadt zu betreten, um eine totale Freiheit der Gedanken, Vorstellungskraft, Gefühle und Erinnerungen zu erleben, ohne jegliche mentale Einschränkung. Sie träumen von Utopien, welche nie erreicht werden können. Eben dies macht eine Utopie aus.

